

Dresdner Neueste Nachrichten

Anzeigenpreise: Grundpreis: die 22 mm breite 100-Zeilen im Einzelteil 16 Rpfl., die 19 mm breite 100-Zeilen im Tagblatt 1,10 RM. Rabatt nach Klasse B. Anzeigenpreisliste Nr. 1. Briefgebühren für Buchstabenanzeigen 30 Rpfl. ausföhrl. Porto. Für Anfertigung an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Bezugspreise: Bei freier Zustellung ins Haus 2,00 RM. einfl. Trägerlohn monatlich 2,00 RM. einfl. 45 Rpfl. Postgebühren (ohne Zustellungsgebühr). Abzugsentbungen: für die Woche 1,00 RM. Einzelnummer 10 Rpfl., außerhalb Groß-Dresden 15 Rpfl.

Direktadresse: Dresden-N. 1. Postfach - Fernruf: Ortsverkehr Sammelnummer 24601, Fernverkehr 14194, 20024, 27951-27953 - Telegr.: Neueste Dresden - Berliner Schriftleitung: Altonaerstr. 1a; Fernruf: Kurfürst 9361-9366
Postfach: Dresden 2000 - Nichterlangte Einsendungen ohne Adresskarte werden weder zurückgeschickt noch aufbewahrt. - Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsere Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entfallenden Abgels.

Nr. 57

Freitag, 8. März 1935

43. Jahrgang

Angriff des Kreuzers „Aberoff“ auf Mytilene

Weitere lebhaftere Auseinandersetzungen in London über das Weißbuch - Allgemeine Trauer um Hans Schemm

Vorstoß gegen Saloniki?

Unweiter verzögert die Entscheidungsschlacht in Mazedonien

Sonderdienst der Dresdner Neuesten Nachrichten

Athen, 7. März. (Durch United Press) Obwohl die Regierung gestern versichert, daß der Aufstand binnen weniger Stunden niedergeschlagen sein werde, ist die Lage auch heute noch völlig unklar. Von beiden Seiten wird nach wie vor versichert, daß sie die besten Aussichten hätten, den Aufstand zu erringen. Daß die Aufständischen den Aufstand noch nicht verloren haben, geht aus der Tatsache hervor, daß ein Torpedoboot der „Benizelosflotte“ unter dem Schutze undurchdringlicher Nebelwände bis in die Nähe von Saloniki vorgedrungen ist und mehrere Salven in die Stadt abgefeuert hat. Das Torpedoboot konnte entkommen, bevor Flugzeuge die Verfolgung aufnehmen konnten. Wegen weiterer möglicher Niederlagen durch die Schiffe der Aufständischen, die in der vergangenen Nacht von Areta abgefahren sind, sind im Hafen von Saloniki Minenperren gelegt und alle Neudampfer während der Nacht gelockt worden. Die Erwartung, daß die Aufständischen-Hohe einen Vorstoß gegen Saloniki oder Kavalla plant, erscheint dadurch bestätigt zu werden, daß der Kreuzer „Georgios Averoff“, das wichtigste Kriegsschiff der Benizelosflotte, heute überraschend vor der Stadt Mytilene auf der Insel Lesbos (Lesbos) in der nordöstlichen Ägäis erschien und dort mehrere Abteilungen Matrosen landete. Diese besetzten sich sofort der Stadt und Hellen vor die Vorkanonen des Hafens nachziehen, wozu man annimmt, daß der Kreuzer hier seine Kohlen- und Lebensmittelvorräte ergänzen will, um dann in die Kämpfe an der macedonischen Küste einzugreifen.

Auf Anordnung der Regierung wurden aus der Wehrmacht der im Ägäis-Osten liegenden „regimentären“ Einheiten der Kriegsmarine, die nur aus 7 Torpedobootzerstörern und 2 Unterseebooten bestehen, wichtige Maschinenenteile herausgenommen, da sich unter den Beziehungen außerordentliche Stimmung bemerkbar gemacht haben soll. Durch diese Maßnahme soll ein Durchbruch der Kriegsschiffe aus dem Ägäis-Osten auf das offene Meer und eine Verstärkung der macedonischen Flotte verhindert werden. Alle Schiffe der griechischen Handelsmarine im Osten von Athen und im Hafen von Saloniki wurden beschlagnahmt. Sie sollen als Transporttransporter verwendet werden.

Der Entscheidungskampf in Mazedonien

In den gebirgigen Gegenden im Drama, Seres und an der Strumaitis, ist durch diesen Nebel, Schneefälle, die den Regengüssen gefolgt sind, und Schneedecke Kälte noch einmal am einen Tag hinausgeschoben worden. Trotz der optimistischen Darstellung des Kriegsministers Kondulis haben die verlustreichen Kämpfe der letzten Tage noch nicht den Sieg gebracht. Der Oberbefehlshaber der Regierungstruppen macht eine neue große Offensive seiner Streitkräfte in Mazedonien, die 100.000 Soldaten umfassen soll, ausschließlich von der Witterungslage abhängig und beschränkt seine gegenwärtigen Operationen auf Auffklärungsarbeiten durch Aufklärungstruppen, Stoßtrupps und durch Jagd- und Bombenflugzeuge. Die Divisionen des Ägäis-Armeekorps und die Reiterregimenter des Obersten Palitras liegen in festen Stellungen

etwa 15 Kilometer vor Seres, dem Hauptstützpunkt der Rebellen.

die aus der Bevölkerung große Verstärkungen erhalten haben. Der Oberbefehlshaber der Aufständischen, Kamenos, soll angesichts der Haltung der macedonischen Bevölkerung die Lage der Aufständischen in Nordgriechenland günstig beurteilen. Er betont, die Stimmung unter den Soldaten sei ausgezeichnet. Seitler Aufsticht nach wurde es Kondulis in Mazedonien nicht gelingen, den Aufstand niederzuschlagen, ebenso wie es der Regierungstruppen „Kampflotte“ nicht gelungen sei, die Stellung der Aufständischen auf Areta und den anderen Inseln zu erschüttern. In einem Telegramm von Kondulis an Tsaldaris wird dagegen wieder die Lage der Regierungstruppen als äußerst hoffnungsvoll dargestellt. Die einzelnen Aktionen der Bombengeschwader gegen die Hauptquartiere der Rebellen seien erfolgreich gewesen. In den Abendstunden und im Laufe der Nacht seien

Großbomben wiederholt trotz Schneesturm und Nebels gegen Seres und Kavalla vorgezogen.

Aus nur 20 Meter Höhe hätten sie die strategisch wichtigen Punkte, die Kasernen, Waffenarsenale und Eisenbahnstationen, mit Bomben belegt und teilweise zerstört. Außerdem würden Jagdflugzeuge in die Aufständischen entland, die Flugzeuge, in denen die Aufständischen zum Niederlegen der Waffen aufgefordert werden, abzuwerfen. Wie aus dem gegnerischen Lager berichtet wird, wurde ein Regierungsflugzeug abgeschossen. In einer Erklärung an die Öffentlichkeit dementiert Kriegsminister Kondulis entschieden die Gerüchte, daß Ministerpräsident Tsaldaris im Einvernehmen mit dem Staatspräsidenten Jannis den Aufständischen die Aufnahme von „Waffenstillstandsverhandlungen“ angeboten habe. Er halte an der Auffassung fest, daß

von Verhandlungen mit den Meuterern nicht die Rede sein könne.

„Soldaten sprechen mit den Waffen und stellen Bedingungen mit Kanonen.“ Außerdem sei die Einkreisung der Rebellen nunmehr fast vollständig durchgeführt. Die Aufständischen hätten starke Verluste erlitten, besonders bei dem Luftbombardement von Kavalla.

General Palitras

soll, wie von Seiten der Aufständischen mitgeteilt wird, in dem jugoslawischen Hafen von Durazzo eingetroffen sein und die Küste haben, über die Grenze nach Griechenland zu gehen. Es scheint, als sei Palitras, der den Aufstand vorbereitet haben soll, von dem Erfolg Benizelos überzeugt. In Areta soll Benizelos über 30.000 gut bewaffnete und entschlossene Griechen verfügen. Er erklärt, er habe es nie für möglich gehalten, daß Tsaldaris den Aufstand, die Verantwortung auf sich zu nehmen und Griechenland in einen Bürgerkrieg zu stürzen. Man will in diesem Stadium alle von beiden Seiten veröffentlichten Berichte mit Vorbehalt aufnehmen. Es bleibt es noch abzuwarten, ob die Meldung richtig ist, nach der

auf Areta eine Gegenrevolution gegen Benizelos

ausgebrochen sein soll. Es sollen sich schwere blutige Kämpfe zwischen Benizelisten und Antibenizelisten abgepielt haben. Bei diesen Kämpfen sollen auf beiden Seiten viele Personen getötet und verwundet worden sein.

Benizelos auf dem Wege nach Alexandria?

Alexandria, 7. März. (Durch Funkpruch.) In Alexandria ist das Gerücht verbreitet, daß Benizelos an Bord eines macedonischen griechischen Kreuzers auf dem Wege nach Alexandria sei. In der Stadt herrscht wegen des Gerüchts große Aufregung.

Außenpolitische Verwicklungen befürchtet

Budapest, 7. März

Auf Grund der hier vorliegenden letzten Berichte über die Lage in Griechenland werden in diplomatischen Kreisen internationale Verwicklungen nicht mehr für ausgeschlossen angesehen. Die Lage werde jetzt überall als außerordentlich ernst und vollkommen unübersichtlich bezeichnet. Die bulgarische Regierung habe nach den Truppenzusammenschüben die Grenze für drei Tage gesperrt. Ferner soll die türkische Regierung beschlossen haben, mit allen Mitteln den Ausbruch des Aufstandes aus dem Balkanbund zu verhindern. Man erwartet hier, daß auch die jugoslawische Regierung sich genötigt sehen werde, vorbeugende militärische Maßnahmen zum Schutze der Grenze zu ergreifen. Die Hauptfrage bilde in internationalen diplomatischen Kreisen die Frage der weiteren Aufrechterhaltung des Balkanbundes, dessen Grundanlage durch die Vorgänge in Griechenland als bedroht angesehen werde. Es verläufe sich ferner der Eindruck, daß die von Benizelos geführten Aufständischen Unterstützung von Seiten einer anderen Macht erhalten.



Griechische Regierungssoldaten führen gefangene Auführer ab

Unterredung mit Tsaldaris

Athen, 7. März

Der griechische Ministerpräsident Tsaldaris nahm heute dem Vertreter des Deutschen Nachrichtenbüros in Athen eine Unterredung. Er erinnerte eingehend daran, daß er seinerzeit in Deutschland studiert habe und später wiederholt Deutschland besuchte. In den letzten Erlebnissen in Griechenland äußerte der Ministerpräsident: Meine Regierung hatte von Anfang an ein Ziel vor sich.

die innenpolitischen Gegner zu vereinen

und die bittere Vergangenheit zu überwinden. Dabei ergaben sich zahlreiche Schwierigkeiten, denn selbst meine treuesten Anhänger legten die ständigen Bemühungen der Regierung um eine innere Verbrüderung Griechenlands als Schwäche aus. Ich brach diese Bemühungen meine Regierung in Griechenland zu ihren Freunden. Die Regierung ist hervorgegangen aus den Wahlen, die Benizelos selbst durchgeführt hat. Aber die Geschichte Griechenlands in den letzten Jahren kennt, weiß, daß unmittelbar nach den Wahlen vom 3. März 1933 General Palitras einen Putsch unternahm, dessen moralischer Urheber Benizelos gewesen ist, und der den einseitig geschwiegenen Volkswillen zum Schweigen bringen sollte. Dieser Putsch scheiterte an dem Widerstande im Volk und bei der Armee. Wir übernahmen damals die Regierung und damit die Schwere Lasten. Natürlich blieb die Opposition nicht still. Sie vermochte jedoch nicht, die Regierung zu schwächen, die sich an der Befriedung des Landes gearbeitet hat.

Der neue Aufstand gegen die Sicherheit des Staates

ist zum großen Teil von den griechischen Parteien unternommen worden, die vor zwei Jahren, fast am gleichen Tage, verurteilt haben: Griechenland in innere Schwermühen zu führen. Nur aus persönlichen Interessen leiten diese Männer. Sie haben nur ein Ziel: unter allen Umständen wieder an die Regierung zu gelangen und ihren eigenen Vorteil zu finden. Meine Regierung ist verpflichtet, das Volk, das uns gewählt hat, gegen diese Anschläge zu verteidigen. Die Handlungswiese dieser Leute ist ein ganz eindeutiger Beweis, daß die Benizelisten niemals an eine Veröhnung gedacht haben. Die Ereignisse der letzten Tage haben die Regierung gezwungen.

Draconische Maßnahmen

zu ergreifen. Es ist alles verrichtet worden, es wurde jeder nur mögliche Weg beschritten, um Unruhen und Bürgerkrieg zu vermeiden. Meine Regierung ist entschlossen, vor keiner Maßnahme zurückzukaufen, die notwendig werden sollte, um den von Benizelos und seinen Mitarbeitern in verbrecherischer Weise bedrohten inneren Frieden zu sichern. Dieser Putsch zeigt unsere Fremden und der ganzen Welt, daß eine ungeheure Verantwortung auf den Schultern von Benizelos lastet. Griechenland, das im Laufe der Jahrhunderte so viele schwere Prüfungen durchgemacht hat, wird auch diesen harten Schlag überwinden.

Geheimnisvolle Angelegenheit

Kuuländer in Dänemark verhaftet

Kopenhagen, 7. März

Die Kopenhagener Polizei beschäftigt sich seit einiger Zeit mit der Untersuchung einer Angelegenheit, deren Hintergründe in geheimnisvolles Dunkel gehüllt sind. Die Blätter geben Gerüchte wieder, wonach es sich entweder um Militärspionage oder kommunistische Pläne handele. Andererseits heißt es, daß die Polizei im Augenblick selbst noch nicht übersehen könne, welches Ergebnis die Untersuchung haben werde.

Die Angelegenheit kam dadurch ins Rollen, daß bei einer in anderem Zusammenhang vorgenommenen Durchsuchung bei einem in einem Kopenhagener Hotel wohnenden Amerikaner Karten, Photographien, etwa zehn auf verschiedene Namen lautende Pässe sowie Briefe in Geheimchrift gefunden wurden. Die Polizei leitete daraufhin eine Untersuchung ein, die

dazu führte, daß bisher insgesamt zwölf Personen verhaftet worden sind, darunter Mexikaner, Kanadier, Tschechen, Letten und Dänen, die sich alle im Besitz reichlicher Geldmittel befanden.

Eisenach Tagungsort des Arbeitsdienstes

Eisenach, 7. März

In Eisenach beginnt am Donnerstag eine Tagung sämtlicher Bauarbeitsführer des Reichsarbeitsdienstes unter der Führung des Reichsarbeitsführers Dietrich. Aus diesem Anlaß erlassen der Bauarbeitsführer für Thüringen, der Eisenacher Oberbürgermeister und die Kreisleitung Eisenach-Nord der NSDAP. einen Aufruf, in dem Mitteilung davon gemacht wird, daß nach dem ausdrücklichen Wunsch des Reichsarbeitsführers Dietrich die Wartburgstadt als Tagungsort des Arbeitsdienstes für alle Zukunft auszuwählen ist.

SLUB
Wir führen Wissen.

Eine Mücke mordet auf Ceylon

Der schwere Kampf gegen die Malaria / Von Dr. H. Rebmann

Eine halbe Million Menschen sind in Ceylon an Malaria erkrankt, 12 000 haben bereits, obwohl die englische Kolonialverwaltung die größten Anstrengungen macht, um die verheerende Krankheit einzudämmen. Das Interesse der ganzen Welt ist wieder einmal auf eine Krankheit gelenkt, die verdräufeltes ist, als irgendeine andre Seuche, und an der noch immer viele Hunderttausende jährlich sterben. 400 Jahre dauert der Kampf gegen die Malaria bereits. Erst in den letzten Jahren konnten deutsche Forscher Erfolge erringen, die auf einen Endsiege hoffen lassen.

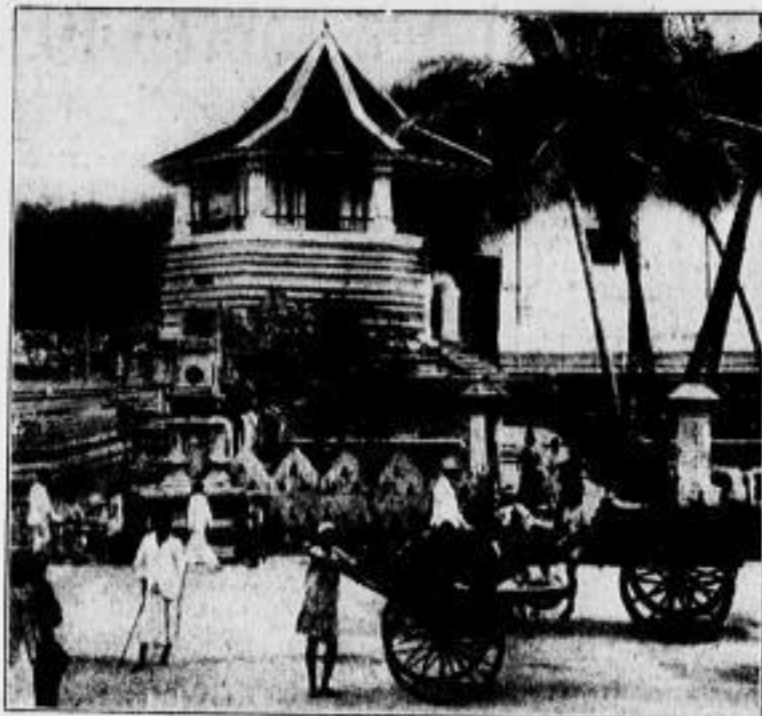
Die Schriftleitung

Eine furchtbare Geißel ist die kleine Mücke, die in ihren Speicheldrüsen den Erreger der verbreitetsten aller Seuchen beherbergt. Wo sie lebt, tyrannisiert sie den Menschen, und es gibt ganze Gebiete, die sie mindestens für den Europäer unbewohnbar macht. Das Furchtbare ist, daß nicht nur die Mücke, die Knospentier, sondern auch der malariekranke Mensch durch sein Blut auch wieder die Mücke ansteckt. Der Rundlauf der Malaria-Mikrobe zwischen Mücke und Mensch ist außerdem ein Verwandlungsspiel. Die Erreger, Plasmodien genannt, nehmen dabei vielerlei Gestalten an. Ehe die Wissenschaft das erkannt hatte, war der Kampf gegen die Krankheit fast hoffnungslos, denn man mußte ja nicht einmal, daß jede der Formen des Malariaerregers besondere Kampfmethoden erfordert.

400 Jahre Chinin

Es ist wohl einzig dastehend in der Geschichte der Medizin, daß ein Heilmittel vier Jahrhunderte hindurch bis in die neuere Zeit fast die einzige Hilfe gegen eine bestimmte Krankheit war. Das gilt für das Chinin, seitdem es um 1630 in Peru als altes Indianerrezept in Form eines Abkubs der Chininarinde den spanischen Kolonisten bekannt wurde. Natürlich blieb das Chinin sich in seiner äußeren Form nicht gleich. Nach der vor 115 Jahren erfolgten Entdeckung des chemisch reinen Chinins durch zwei französische Chemiker wurde es ein modernes Medikament. Aber auch das reine Chinin ist ja schließlich nichts anderes als der chemisch-wirksame Stoff der Chininarinde. Auch jetzt noch braucht man den wunderlichen „China-Baum“, der der Ursprung von Peru, einer Grotte Chinin, einst das Leben rettete. Seine Rinde wurde bei der ungeschorenen Verbreitung der Krankheit eine Angelegenheit von größter volkswirtschaftlicher Bedeutung.

Zwischen dem 40. Breitengrad nördlicher und südlicher Breite ist ein großer Teil der bewohnten Erde



Göhlenwohnungen

Info: Tempel des heiligen Johannes Babbud in Ranbu

malariagefährdet. Millionen Bäume waren notwendig, um das Heilmittel zu liefern. Viele Tonnen Chinin wurden jährlich verbraucht. Dennoch hat die Krankheit bisher kaum wesentlich abgenommen. Der Grund dafür findet sich in dem geheimnisvollen Kreislauf der Malariaerreger.

Die Dreigestalt des Feindes

In den Speicheldrüsen der Mücke lebt der Erreger der Malaria als winzige Spore. In dieser Gestalt gelangt er beim Stich ins Menschenblut, wo jede einzelne Spore sich sofort auf ein rotes Blutkörperchen stürzt und sich in diesem zunächst einschließt. Als ein kugelähnliches Gebilde haßt hier nun zusammengepackt der Parasit in seiner zweiten Form. Er wächst und reift bald das Bestreben, sich zu teilen. Jeder der Teile ist alsbald ein neuer Erreger und überfällt feinerisiert ein rotes Blutkörperchen. Jedem, wenn die Heilzeit der Reime — in diesem Stadium heißen sie Sprosser — herangekommen ist und die Zahl der durch Teilung neu entstandenen das Blut überschwemmt, bekommt der Kranke einen

Gießeranfall. Je nach der Form der Malaria erfolgt das nach 48 oder 72 Stunden (man spricht dann von Malaria tertiana oder quartana).

Nach einiger Zeit solcher ungeschlechtlicher Vermehrung folgt die letzte Verwandlung der Malaria-Mikroben: sie bilden nun auch geschlechtliche Formen, die Gameten. Diese sind es, die die Krankheit wieder auf die Mücke übertragen, wenn sie bei einem Stich mit dem Blut des kranken Menschen in den Mückenmagen gelangen. Dort vereinigt sich der männliche und der weibliche Teil der Mikroben, und das Produkt sind wiederum Sporen, die schließlich in die Speicheldrüsen der Mücke gelangen und dort bereit liegen, um von neuem den verderblichen Kreislauf zu vollziehen.

Zwei italienische Forscher, Bignani und Bastianelli, entdeckten den Fehler in der bisherigen Bekämpfung der Krankheit. Das Chinin wirkt nämlich zwar auf die Sprosser im Blut des Menschen, auf die Sprosser, läßt aber sowohl die Sporen, die frisch aus der Mücke kommen, wie auch vor allem die Gameten, die geschlechtliche Form des Erregers, ungeschoren. So verlieren sich unter der Einwirkung von Chinin zwar die Krankheitserscheinungen rasch, das Fieber geht zurück, aber der Patient bleibt weiter ein Anhebelungsherd für die Mücke. Es können in seinem Blut die Gameten verborgen bleiben. So kommt es, daß die Krankheit sich mit Chinin allein nicht ausrotten läßt, ja, daß der Kranke nach scheinbarer Genesung noch Jahre später immer wieder von Rückfällen bedroht bleibt.

Deutsche Chemiker helfen

Die deutschen Forscher Hoechst, Schulermann, Schönfelder und Lingner suchen in dem pharmazeutischen Forschungslaboratorium „Beier“ der IG Farben-Industrie nach neuen Kampfmethoden unter der chemischen Verwandtschaft des Chinin. Sie fanden dabei das Plasmodin. Dieser Stoff erwies sich als hervorragend wirksam. Nach Vorversuchen an Parasiten wurde in der ganzen Welt Plasmodin bei den verschiedensten Formen der Malaria angewendet. Der Erfolg war überraschend: Gerade die Gameten werden vom Plasmodin erfolgreich angegriffen und vernichtet. Das konnte das Chinin allein nicht. Vor allem hatte man aber nun einen leistungsfähigen Bundesgenossen gegen die gefährlichste Form der Malaria, gegen das Tropenfieber.

Aber ein so vielseitiger Feind wie der Malariaerreger läßt sich nicht so rasch lähmen. Kommt man mit Hilfe des Plasmodins zwar die Gameten völlig vernichtet, so bleiben doch immer die Sprosser, die Sprosser, gegen die man nun ein gleich-

falls dem Chinin überlegenes Kampfmittel suchte. Hier waren es die deutschen Chemiker Meisch und Rauh, denen es gelang, in den Beier-Laboratorien einen weiteren Fortschritt gegenüber dem Chinin zu finden, das Placrin, das in fünf bis sieben Tagen sicher die Sprosser zerstört. Mit diesen beiden hervorragenden Produkten moderner deutscher Forschung ist nun die Bekämpfung der verheerenden Krankheit wesentlich erfolgreicher geworden. Placrin und Plasmodin zusammen reinigen das Blut des Malariaerregers von den Erregern und machen die Wiederankömmling der Mücken unmöglich. Die beiden Mittel sind bei lachemader Anwendung völlig ungefährlich. Das Placrin wird selbst von kleinen Kindern gut vertragen. Ein wesentlicher Vorteil bei gleichzeitiger Behandlung mit Placrin und Plasmodin liegt in dem auffälligen Zurückdrängen der Rückfälle, die früher eine feste Gefahr für jeden darstellte, der einmal einen Malariaanfall durchgemacht hatte.

Die letzte Stellung des Gegners

Eine letzte Ziellinie allerdings hält die Malaria-Mikroben noch immer: das sind die Sporen in der Speicheldrüse der Mücke. Gegen diese gibt es noch kein wirksames Mittel. Man kann sie erst töten, wenn sie als Sprosser im Menschenblut gelangt sind. Ein Mittel gegen die Sporen wäre das entscheidende Vorbeugungsmittel gegen Malaria überhaupt. Solange es ein solches noch nicht gibt, muß man mit den vorhandenen Mitteln den Kampf aufnehmen. Das Placrin eignet sich zur Vorbeugung, d. h. zur Verhütung von Krankheitserscheinungen, ganz besonders: es gibt einen guten Schutz, wenn man es mehrmals wöchentlich nimmt.

Ein andres Mittel zur Ausrottung der Malaria wäre natürlich die Ausrottung der Mücke. Das ist allerdings ein Ziel, das wohl nie erreicht werden wird, denn die Mücke, um die es sich handelt, ist ungeschoren groß, und die Zümfäden, die trocken gelegt werden müssen, sind unübersichtbar. Also wird der Kampf wohl immer auf die Heilung und den Schutz des Menschen beschränkt bleiben.

Vor dem Rasieren
NIVEA CREME
Das schont Ihre Haut



Reines Leben an einem See auf Ceylon

Zeitgenössische Musik in Berlin

Von unserm Korrespondenten

Berlin, 7. März

Es ist nicht ohne Reiz, zu beobachten, wie der Monat Februar das Schwerkraut des Geschehens im Berliner Musikleben von der Oper auf das Konzert verlegt hat. Während das Interesse am musikalischen Theater im wesentlichen durch die Fortsetzung der großen Opernspiele aufrechterhalten wird — unter den Linden gastierte Jan Kiepura, der erklärte Liebhaber der Berliner, in „Rigoletto“ und „Bohème“, im Deutschen Opernhaus begegnen wir der ganz ausgezeichneten japanischen Sopranistin Teiko Liwa als Butterfly —, stellt allerdings mit der Aufführung von Paul Graener's „Prinz von Domburg“ eine der bedeutendsten Ereignisse dieses Winters unmittelbar bevor.

Auch für den Konzertsaal ist es übrigens bemerkenswert, wie nach längerer Zurückhaltung das zeitgenössische Schaffen im neuen Saal in den Vordergrund rückt und im Begriff ist, seinen Platz im Scheinwerferlicht der allgemeinen Aufmerksamkeit zu behaupten. Auch das Ausland ist dabei, zumal in den Konzerten der Philharmoniker, durch allgemein anerkannte Meister und Werke vertreten. So brachte Carl Schuricht Maurice Ravel's ungemein lebendige Suite „Daphnis und Chloe“ in glänzender Aufführung. Leopold Reichwein ließ mit drei Orchesterstücken aus „Manuel de Fallas Ballett „Der Dreispitz“ eine leicht gewogene, doch höchst effektvolle Unterhaltungsarbeit folgen, und das Achse-Quartett bringt Francisco Mompalao's Streichquartett, das für die neue italienische Musikstilt so bedeutend ist, in willkommener Erinnerung.

Mit Heinrich Kaminski ein wenig historisierendem Präludium und Fuge über den Namen „Weg“ führt die nämliche Vereinerung in den Kreis des deutschen Schaffens hinüber, und mit Rudolf Peterska's melodischem und klavierspieltem Streichquartett „Nur die zur Musik“, die sie in der Stunde der Musik zu Wehr bringt, kehrt sie ihren Ruf als verbleibende Vorkämpferin der Gegenwart. Auf einer ähnlichen Linie mehr oder weniger enger Exaltations-

verbundenheit wirken Paul Jonas „Mysterien“ für Violoncello und Orchester (Adolf Seitzer mit den Philharmonikern und Hans Hagemann-Peitz) geschlossener und ausdrucksreicher als Volgar Hindy's „Geräusche“ für Violoncello und Orchester mit dem Vandenberg und Gustav Gademann. Frisch in die Empfindungs- und Ausdrucksweite hinein greifen Karl Göllers „Opus“, eines der schönsten und bedeutendsten Werke dieses Musikwinters, das Hermann Abendroth mit den Philharmonikern in bedeutender Deutlichkeit mitbringt.

Nicht unrichtig scheint es ferner, zu bemerken, daß auch ganze Orchester und Orchesterkonzerte wieder ins Leben treten; so brachte Josef Brendel in der Hebbel-Bühne einen modernen Orchestersatz, an dem zwei Orchesterstücke von Hermann Schroeder aufleiten; Rudolf Schnitzler's Orchesterkonzert mit dem Reichsorchester des Deutschen Volkstheaterverbandes ein ganzes, großes, auch die Problematik nicht ausschließendes Programm „Neue Flieger- und Volksmusik“, dessen gewichtigstes Ereignis Carl Wechsungen's „Requiem“ auf den Tod Manfred u. Althofens“ ist, und die R. K. Kulturgemeinde läßt an einem Sonntagvormittag eine Reihe junger Komponisten zu Worte kommen, unter denen Emil Peters mit einem neuen Quartett für Oboe, Violine, Violsche und Cellos den stärksten Eindruck hinterläßt.

Man sieht — ein sehr beachtlicher Fortschritt hat sich hier an, und man geht gewiß nicht fehl, wenn man diese wiedererlebende gesunde Initiative des Konzertsaales wenigstens zum Teil auf das beispielhafte Eintreten des Rundfunkes für alles Zeitgenössische und Junge zurückführt, der zumal durch seinen großen Reichhaltigkeitsoptionen außerordentlich ansetzend wirkt.

Dr. H.

— Hans Graener's alle Sonnabend den 9. März 9 Uhr im Räumlichkeiten ein Violoncello, Am Klavier: Oskar Zwarg (New York).
— Kaminski's 7. März Sonntag Oboe, Violine, Violoncello, Kontrabaß.
— Kaminski's 7. März Sonntag Oboe, Violine, Violoncello, Kontrabaß.
— Kaminski's 7. März Sonntag Oboe, Violine, Violoncello, Kontrabaß.

Alte und neue Goethe-Lieder

In der Goethe-Gesellschaft gab Günther Baum, der junge Dresden-erbarler, dessen Name schon längst über Sachsenden Grenzen hinaus einen guten Klang hat, einen Goethe-Liederabend. Besonders interessiert die Uransprachen der drei Vieder Hermann Simon's: „Armut“, „Orphisch“, „Dalmion“, „Lucene's weiser Umgang“ und „Die Vorbereitung des Dr. Marianne“, Simon, der in Dresden vor allem durch die Aufführungen des Kreuzstrophs als Komponist moderner weltlicher Musik bekannt ist, geht in diesen seinen neuesten Liedern den einmal bestrittenen Weg seines Schaffens unabweichbar weiter. Seine Musik will nur Dineris am Wort sein. Simon lehnt Verzicht auf alle äußerlichen Effekte. Seine Klänge, fast ausschließlich einfachen Violinen führen in unbegrenzte Weiten menschlicher Vorstellungsweite. Es ist keine Musik, die allgemein vornehmlich anerkannt wird, aber eine, die zur Stellungnahme anregt. Das letzte der neuen Vieder weist im Stil, der sonst bei Simon sehr einheitlich ist, aufwärts von den vorhergehenden ab. Die „Armut“, nur mit Begleitung eines Pianospaars, reigen aus Urzeiten herauf, im zweiten Lied wird ein Horn zum Begleiten der Singstimme, im dritten aber vereinen sich Horn, Horn und Orgel in einem geradezu romantisch empfundenen Klangmelos, das den Gesang wunderbar umspielt.

Rudolf Das geht in seiner Vertonung von „Euphonia“, das in diesem Abend ebenfalls zur Aufführung kam, bemüht keine neuen Bahnen. Man glaubt oft, Hugo Wolff's berühmtes Vorbild herausgehört, ohne daß man dabei die persönliche Note des Komponisten verkennt. — Im übrigen sang Baum eine Gruppe Schuber's-Lieder, drei dankbare Gesänge von Richard Sch. Vieder von Schumann, Wolf, Trunk, die sarten, Klagehaft empfindenen Vier venezianischen Quartetten von Schop, Vieder von Hugo Wechsungen, die vor allem durch harmonisch nahezu unbegrenzte Anwendung ausfallen, und endlich eine Gruppe von Vomer-Baladen.

Günther Baum's Kunst des Viedernehmens, die überlegene Beherrschung seiner selten schönen, warm timbrierten Stimme und nicht zuletzt seine überlegene Musikalität sind hier schon oft gerühmt worden. Groß

und bewegend war auch an diesem Abend wieder die Gehaltigkeit dieser Lieder. Jedes Lied gewinnt bei ihm plastische feilliche Ausdeutung. Sars und duffin läßt die Welt auf, pudend und gewaltig sind die dramatischen Partien. Carl Veramanu vor dem Sänger ein Begleiter von unerhörte feinfühligster Anpassungsgabe. Charlotte Wagnert (Darfel), Kurt Janek (Horn) und Friedrich Bachmann (Pauke) gaben den Gesängen Simons die instrumentale Begleitung. K. K.

— Eine Woche schließlicher Dichtung und Musik. Das Landestheater Schweidnitz veranstaltet, wie von dort gemeldet wird, unter Leitung seines Intendanten Otto Schwarz vom 11.—17. März eine Woche schließlicher Dichtung und Musik. Hans Christoph Roetzke, Gustav Renner und die Komponisten Hermann Bachal und Gerhard Straede werden bei Aufführungen ihrer Werke anwesend sein. Die Woche beginnt mit einer Aufführung des Schauspiel's „Die goldene Darme“ von Gerhart Hauptmann. Am Dienstag wird das Schauspiel „Die lange Jule“ von Carl Hauptmann gegeben. Für Mittwoch ist ein Konzert mit Werken von Bach, Hermann Bachal und Gerhard Straede angelegt. Am Freitag folgt die Erstaufführung des „Hyrcanae“ von Gustav Renner und am Sonntag „Hedemanae“ von Roetzke.

— Altbekanntes. Des starken Erfolges wegen gibt der „Blau Vogel“ ein weiteres Gastspiel mit dem gleichen Programm vom 11. bis einschließlich 14. März. Am Sonntag dem 10. März nachmittags 4 1/2 Uhr ist Fremden- und Familienvorstellung des Schauspiel's „Verwirrung durch 1111“.

— Werke Paul Kraus's auf der Rastliner Bühnenorgel. Hans Richard Kraus, Organist der Bühnenorgel in Rastlin, führte in seiner Zeit wiederholt Kompositionen von Paul Kraus (Dresden) im Feldensaal des deutschen Hofes auf. Er ist der Autor „Kraus's Orgel“, Ca. 18 und die Gedichte „Walt“, 1893, Ca. 18. In nächster Zeit wird die „Kraus's Orgel“ in Rastlin restauriert. Die Bühnenorgel ist bekanntlich die erste große Orgel der Welt.

— Wert Daso Kiezer, Schiller von Kammeränger Robert Kiezer, ist für mehrere Jahre an das Deutsche Hoftheater in Karlsruhe verliehen worden.

Der „Hundertjährige“

Es ist schon so, daß die Weisheit des Hundertjährigen Kalender denken, die auf ihn schwören, nicht anzukreuzen ist. Vor solcher Weisheit muß man Respekt haben. Die Anhänger des Hundertjährigen hätten nämlich von Recht wegen im Jahre 1934 alle glaudenslos werden müssen, so hohem Grade hat er seine Gemeinde hinter sich gelassen. Das Jahr 1934 war nach dem Hundertjährigen Kalender ein Venusjahr und hätte darum launisch und weiterwärtlich sein müssen. Es läßt sich erklären, daß das Frühjahr kalt und regnerisch und bis in den Mai hinein frostig sein würde. Wie aber war es in Wirklichkeit? Schon im März waren alle Vögel da, im April walten die Räder bis an den Rand im hohen Grad, am 1. Mai war das Wetter bereits hochsommerlich, und als dann der Sommer richtig einsetzte, blieb er, von kleinen Temperaturschwankungen abgesehen, bei uns bis zum Ende des Jahres, also die Dämmerung wieder reifen, die Ährchen und Maisbüschel blühten, die Schmetterlinge schwirrten und die Pfaffen lurrten. Wäre es nach dem Hundertjährigen Kalender gegangen, so hätten wir einen sehr kalten und frühen Herbst bekommen, der bereits Ende Oktober von einem schneereichen Winter abgelöst worden wäre. Grundlich kann man nicht daneben prophezeien, als ob der Hundertjährige im Jahre 1934 getau hat!

Zur Entschuldiguna kann man anführen, daß die Regentien des vergangenen Jahres eine Frau war. Das Jahr 1933 hat wieder einen männlichen Regenten, den Herrscher. Jahresregenten sind nach der Weisheit des Hundertjährigen in planvoller Reihenfolge die Planeten Saturn, Jupiter, Mars, Sonne, Venus, Merkur und Mond. Den jeweils regierenden Planeten errechnet man. Und zwar zieht man zunächst von der Jahreszahl vier ab, 1933 - 4 = 1929. Die Zahl 1929 teilt man durch sieben. Der Rest der Teilung ist die Zahl der Reihen der oben angeführten Planeten. Das ist also diesmal der Merkur.

Die Merkurjahre sind, wenn man dem Hundertjährigen Glauben schenken darf, ebenso weiterwärtlich und launisch, wie die Venusjahre. Wir hätten also wiederum ein heißes Jahr vor uns. Das hat sich nicht unbedingt auf diese Prophezeiung zu verlassen braucht, denn das Merkurjahr 1921. Es hätte nach und regnerisch sein müssen und brachte uns den sommer- und wärmerreichen Sommer seit 1920 Jahren! Es ist nicht anzunehmen, daß das Jahr 1935 dem Jahre 1921 den Rang ablösen wird, dafür ist das vergangene Jahr zu sommerlich gewesen, aber es ist auch nicht ausgeschlossen, daß das Wetter nun so ausfallen wird, wie Merkur es uns in Aussicht stellt. Behalte er recht, so ist das Frühjahr zunächst warm, der April aber wieder sehr kalt. Es folgt dann ein weiterwärtlicher Sommer, den ein regenreicher Herbst abblüht. Früh soll der Frost einleiten, von Dezember bis Februar soll es sehr kalt sein und viel Schnee und Sturm geben. Aber, wie gesagt, wir haben keine Veranlassung, diese Prophezeiung des Hundertjährigen für bare Münze zu nehmen. Es ist schon schon, wie es immer war: aber das gewisse Wetter läßt sich eher ein Wort sagen, als über das kommende. Warten wir in Ruhe ab, was der Himmel mit uns vor hat!

W. L.

Trauerfeier für Hans Schemm

im Dresdner Zwinger

Am 7. März, 20 Uhr, findet im Zwinger eine Trauerfeier für den verstorbenen Staatsminister Schemm statt. Gausleiter und Reichsstatthalter Martin Nützhorn an der Spitze werden die Beerdigung halten. Die nach der Sophienkirche zu gelegene Halle des Hofes steht für jedermann zur Verfügung.

Nachruf des NSLB für Hans Schemm

Hans Schemm ist nicht mehr. Unerbittliches Schicksal hat uns eines trefflichen Mannes beraubt. Ziel erfüllt stehen wir an seiner Bahre und erleben ihm Dank, Gefolgschaft und Treue bis über das Grab hinaus!

Hans Schemm lebt weiter für uns, lebt in und mit uns als Zucht- und aufopfernden Kampfer, als Adelbild sinnlicher Menschlichkeit. Hans Schemm, du bist uns nahe für immer.

Für die feierliche Erbeerdigung
H. Gopfert

Die Gauleitung Sachsen telegraphierte an Gau Ostmark:

„Deutschland hat einen seiner besten Söhne verloren, der Gau Ostmark seinen Führer, die Gauleitung Sachsen ihren Kampfer und Mitstreiter in großer Zeit. Wir stehen mit Ihnen tiefbetrübt und erschüttert an der Bahre dieses unvergesslichen Vorkämpfers.“

Der sächsische Volksbildungsminister Dr. Hartmann hat an Frau Schemm folgendes Telegramm gerichtet: „Erschüttert durch das tragische Schicksal, das Ihnen den Gatten und der deutschen Erbeerdigung den Führer genommen hat, spreche ich Ihnen meine herzlichste Teilnahme aus.“

Dem Gedanken Hans Schemms. Auf Grund des Reichstatthalter hat der sächsische Volksbildungsminister angeordnet, daß am Tage der Beisetzung des Staatsministers Schemm im Vormittagsunterricht eine Gedenkstunde für diesen Vorkämpfer der nationalsozialistischen Schulreform abgehalten werden soll.

Der Dresdner Musikverein sagte unter Schriftl. Geh. Rat v. Roth 13, der mitteilte, daß er aus Altersrücksichten sich verabschiedet habe, sein Amt niederzulegen. An seiner Stelle wurde der Herr. Vorsitzende Konrad Dr. v. Hülshagen zum Vorsitzenden und zum Stellv. Vorsitzenden Professor Dr. Meitzler gewählt. Es ist dem Verein auch im letzten Jahre möglich gewesen, ansehnliche Mittel zum Ankauf von Kunstwerken bereitzustellen. Erworbene wurden das Bild „Saul und David“, ein Gipsmodell von Gerhard v. Rügen, das der Staatlichen Gemäldergalerie als Geschenk überwiesen worden ist. Weiter wurde mit Hilfe des Vereins das Gemälde „Nachmittag im Tuilerienpark“ während der Wanderausstellung in Paris (1937) von Adolph v. Menzel für die Staatliche Gemäldergalerie erworben. Mit diesem Gemälde ist die Staatliche Gemäldergalerie um ein bedeutendes Werk dieses deutschen Meisters und seiner besten Schöpfungen bereichert worden.

Gewaltigstes Werk des Jahres 1934

Beginn einer neuen Werbestimmung der DAF.

Der Kreis Dresden der DAF, führte im Zirkus Zarosani einen Kampfabend durch, bei dem Kreiswart Schmidt über die zukünftige, an leidende Arbeit sprach. Zunächst gedachte er mit hoch empfundenen Worten des üblichen veranlagten Staatsministers Hans Schemm, den er als eine der markantesten Persönlichkeiten des nationalsozialistischen Staates bezeichnete. Er rechnete es sich zur Ehre an, diesen Mann persönlich gekannt und mit ihm lange Jahre auch zusammengearbeitet zu haben. Eine Minute des Gedankens folgte.

Der Appell sollte einseitig, so führte Schmidt weiter aus, schwebende organisierte Fragen lösen und andererseits Schlagkraft und Disziplin der Amtswalter des Kreises Dresden aufs neue erwecken. In Zukunft würden aller sechs Monate solche Appelle durchgeführt werden.

In einem Rückblick auf die vergangene Arbeit und der Bedeur seiner Anwesenheit über die geleistete Arbeit Ausdruck. Durch eigene Anteilnahme und durch persönlichen Einfluß habe das deutsche Arbeiter_tum bewiesen, daß es gemäß sei, den nationalsozialistischen Staat zu einem Staat der Arbeit und des Arbeiters zu gestalten gemäß dem Grundgedanken, daß es nur noch einen Adel gebe, den Adel der Arbeit. Neben dem Aufbau der NS. Gemeinschaft durch Arbeit sei die Umformung und Eingliederung der ehemaligen Verbände in die DAF, das gewaltigste Werk des vergangenen Jahres gewesen, denn das bedeutete die Erhaltung des ganzen deutschen Arbeiter_tums in einer organisierten Einheit.

Ausführlich sprach Schmidt über das Aufgabenbereich und Arbeitsbereich der DAF, und Jellenwaller und wandte sich mit Nachdruck gegen die Meinung, daß deren Arbeit nur von geringer Bedeutung sei. Dazu wies er auf die Leistungen der DAF hin. Die Arbeit durch die DAF, die Leistungen und nicht zuletzt die Unternehmungen beanspruchten ganz erhebliche Summen, so daß Frauen wie Jellenwaller die DAF mit dem vielen Geld? sich vor sich beantwortete.

Die Amtswalter hätten vom Führer und vom nationalsozialistischen Staat eine außerordentlich wichtige Aufgabe erhalten: Führung und Erziehung

des deutschen Arbeiter_tums. Jeder Wod- und Jellenwaller, dem Arbeitskameraden anvertraut seien, sei aber im wahren Sinne ein Arbeiterführer. Es dürfe keinen Unterschied in dem Verantwortungsbewußtsein und in dem Pflichtbewußtsein zwischen Amtswaltern, die Parteigenossen seien und denen, die es nicht seien.

Jeder niedrige Mitgliedsnummer noch Uniform machen einen Nationalsozialisten aus!

Nur ihn sei einzig und allein ausschlaggebend, ob der betreffende Arbeiterkamerad ein anständiger Arbeitercharakter sei oder nicht! Wenn ein Betriebsgemeindeführer, Wod- oder Jellenwaller seinen Posten nicht mehr zu erfüllen vermag, so werde er sich für den Parteigenossen entscheiden. Die Parteigenossen sollten den verantwortlichen Posten nicht abgeben lassen.

In den nächsten Tagen werde in Sachsen und insbesondere im Kreis Dresden eine Werbestimmung neuer Mitglieder der DAF durchgeführt. Im Kreis Dresden müßten noch rund 3000 bisher abgewandene Arbeiterkameraden für die DAF gewonnen werden. Der Erfolg dieser Werbestimmung hänge ausschließlich von der Arbeit der Wod- und Jellenwaller ab. Diese hätten die Aufgabe, den noch abgewanderten Arbeiterkameraden bereitwillig zu machen, daß sie sich für die DAF anstellen sollten.

Nur also Schmidt auf die bevorstehenden Wahlen im Kreis Dresden ein und rieferte an die Betriebsgemeindeführer die Wohnung, bei der Aufstellung der Kandidaten mit größter Sorgfalt zu Werke zu gehen. Es gehe um die politische Zukunft Deutschlands, die soziale Ordnung und die charakteristische Unantastbarkeit.

An der DAF liege der Dienst an erster Stelle. Die Amtswalter seien die neue Adelsgeneration des nationalsozialistischen Staates. Bei allen Entscheidungen müsse der Führer Vorbild und Kraftquelle sein. Der Führer, der erste Arbeiter der deutschen Nation.

Ein Undankbarer

Der 22 Jahre alte Alfred Walter Franz Wodler flocht, um ein Stück Brot dinstend, an die Türe einer verwandten, allen Frau und wurde von ihr nicht nur gewarnt und getadelte, sondern in der Wutdrömmen getadelt. Wodler lobnte seiner Wohltäterin, die ihn in Arbeit und Brot brachte, und trotz aller Entschuldigungen, die ihr ihr Schlingling bezeitete, sich nicht von ihm abwaschen, alle Bemühungen mit Unterlassungen. Beitrag, ja mit Tadel. Nach mehreren Jahren lab sich die alte Frau ein, daß sie ihres Vertrauens und ihrer Fürsorge nicht würdig war.

Schaffende deutsche Jugend, herhören!

Parole zum Morgenappell am 8. März: „Es wird dieses Jahr hart und scharf hergehen, aber wir müssen die Ehre fest halten, und jeder, der Ehre und Vieles für Vaterland feint, muß alles daransetzen.“

war. Er stand lebt vor dem Schöffengericht. Nachdem er bereits vor mehreren Monaten zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt worden war, weil er einer Hausangestellten seiner Wohltäterin ein Schwarzlohnbuch entwendet und Geld abgehoben, wurde er diesmal zur Verantwortung gezogen, weil er auf den Namen der alten Frau Tabakwaren erzwungen, in Verbindung damit eine Urkundenfälschung begangen hatte und weil er in ihrer Dresdner Wohnung, deren Schlüssel er heimlich an sich nahm, nicht nur mehrere Flaschen Wein, Zett und Vögel entwendete, sondern aus einem Schreibschrank, den er aufbrach, einen Geldbetrag von 200 M. gestohlen hat.

Der Anzeigler war nur zum Teil geständig und bestritt insbesondere den Geldbetrug, doch hielt ihn das Gericht in vollem Umfang für überführt. Das Urteil lautete unter Erhebung der früheren sechsmonatigen Gefängnisstrafe auf ein Jahr Gefängnis.

Wegen Abtreibung verurteilt

Das Dresdner Schöffengericht verurteilte in abnehmer Eignung die Marie Marie Anna Lindner geb. Heinrich aus Reichenbach wegen gewerbetreibender Abtreibung zu drei Jahren Zuchthaus.

Veranlagungsrichtlinien zur Einkommensteuererklärung

Ein Ratgeber für jeden Steuerpflichtigen / Von Bucherrevier Johannes Brückner (Dresden)

Die Steuererklärungen sind nach nationalsozialistischer Weltanschauung anzusehen. Die Einkommensteuererklärung vom 10. Oktober 1934 veranfertigen und das Reichsfinanzministerium und bei der Veranlagung der neuen Veranlagungsrichtlinien zur Einkommen- und Körperschaftsteuer für 1935 treu beobachten. Aus diesem Grundsatze entspringt auch die unbedingte Pflicht für jeden Steuerpflichtigen, seine im letzten Kalenderjahr erzielten Einkünfte richtig anzugeben, denn wenn auf der einen Seite Steuererklärungen geschickelt werden, muß auf der anderen Seite richtige Steuererklärungen im Interesse der Allgemeinheit verlangt werden. Tarnen ist es allen Steuerbeamten zur Pflicht gemacht, die Ausgaben lo sorgfältig und gewissenhaft zu prüfen, daß die Einkünfte wirklich erzielt werden. Entziehen Sie sich, so werden die vor der Veranlagung durch Belastung oder Nachschau getrieben werden.

Gründlichkeit und Gewissenhaftigkeit sind nicht gleichbedeutend mit Bürokratismus und Kleinlichkeit.

heißt es wörtlich in der amtlichen Verlautbarung. Jeder trifft die Ang unterrichtet sich eingehend von den Richtlinien des vergangenen Jahres.

Wir rüchlich darauf, daß die leicht ersehenen Veranlagungsrichtlinien aus Erläuterungen enthalten, welche für alle künftigen Veranlagungen Gültigkeit haben, sind die Veranlagungen umfangreich.

Die Begriffsbestimmungen für die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft sind fast durchgehend die gleichen geblieben wie bisher. Nur die Land- und Forstwirtschaft als Wirtschaftszweig, abweichend von der bisherigen Regelung, der Zeitraum vom 1. Juni bis zum 31. Juni. Eine Erklärung besteht für die buchführenden Land- und Forstwirtschaft für einen zwölfmonatigen Zeitraum regelmäßig. Die Einkünfte aus der Land- und Forstwirtschaft dieser zwölfmonatigen Zeitraum. Eine abweichende Regelung ist für Betriebe mit reinem Landwirtschaftsbetrieb vorgegeben. Die einzelnen Veranlagungsrichtlinien sind die Ermüdung erstellt worden, auch anderweitige Regelungen des Wirtschaftsjahres zu treffen.

Bei den Einkünften aus Gewerbebetrieb unterscheidet man zwei Hauptgruppen:

die buchführenden und die nichtbuchführenden Gewerbebetriebe.

Bei den nicht buchführenden Gewerbebetriebe bleibt es zunächst bei den bisherigen Durchschnittssätzen. Die Vergünstigungen für Erlagbefreiungen, Arbeitslohn und Aufwendungen für Erlagbefreiungen, Aufwands- und Sanitätskosten werden besonders berücksichtigt. Die Grundlage der Gewinnermittlung bei den buchführenden Gewerbebetriebe bildet die Handelsbilanz, bei deren Aufstellung die besonderen Bewertungsrichtlinien zu befolgen sind. Die auf die dem Bilanzjahr eingehende Handelsbilanz grundlegend gebunden. Bilanzveränderungen und Bilanzänderungen sind unter gewissen Voraussetzungen möglich.

Gewerbebetriebe, welche Bücher nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs führen, ohne dazu verpflichtet zu sein, haben den zur Buchführung verpflichteten Gewerbebetriebe an sich nicht gleich. Es ist jedoch nachzusehen, aus diesen Volksgenossen die Möglichkeiten der höchsten Abschnitten bei furschleibigen Wirtschaftsjahren des Kalenderjahres anzureichen kommen zu lassen. — Für den

Wegfall des bisher zulässigen Verlustvortrages

ist eine Uebergangsregelung getroffen worden. Verluste oder Verluste aus den Jahren 1933 und 1934 dürfen bei der Ermittlung des Einkommens für 1935 bis zur Hälfte des Gewinns aus 1934 abgesetzt werden. In ähnlicher Weise sind auch Uebergangsbestimmungen für den Wegfall der bisher neuerbegünstigten Rücklagen getroffen worden.

Nur beschränkte Steuerpflichtige und besondere Vorschriften in Kraft getreten. Zur die Einkünfte aus freien Berufen

sind bisher Durchschnittssätze noch nicht aufgestellt worden. Soweit ein Berufstätiger zur Aufstellung von Einkünften verpflichtet, können solche aufgestellt werden. Da jedoch die Verhältnisse bei jedem Angehörigen der freien Berufe anders liegen, sei auch an dieser Stelle die genaue Aufzeichnung der Betriebsaufzeichnungen und Betriebsausgaben, auch wenn eine Aufzeichnungspflicht nicht gegeben ist, empfohlen. Je vollständiger und klarer die Unterlagen gerade bei den freien Berufen sind, desto geringer sind die Differenzen mit dem Finanzamt und die dadurch entstehenden wirtschaftlichen Nachteile. Bei den

Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit

ist zu beachten, daß die aus öffentlichen Ämtern bezahlten Aufwandsentschädigungen und Reisekosten Einkommensteuerfrei sind. Die Beträge sind deshalb in der Steuerklärung nicht aufzuführen. Das Finanzamt hat jedoch das Recht und die Pflicht der Nachprüfung.

Aufwandsentschädigungen.

Die den im privaten Dienst angestellten Volksgenossen zuzulassen, sind grundsätzlich Teil des Arbeitslohnes und somit lohnsteuerpflichtig. Werden jedoch die tatsächlichen Aufwendungen des Steuerpflichtigen durch die gezahlten Beträge nicht überdeckt, bleiben diese Aufwandsentschädigungen von der Lohnsteuer frei. In Zweifelsfällen geben die Volksgenossenstellen der Finanzämter bereitwillig Auskunft. Bei den

Einkünften aus Kapitalvermögen

ist es neu, daß die Bezüge aus Anteilen an Gesellschaften mit beschränkter Haftung und an Genossenschaften dem Steuerabzug von Kapitalertrag unterliegen. Als Werbungskosten bei den

Einkünften aus Grundbesitz

sind im wesentlichen die bisher geltenden Werbungskosten anzunehmen. Selbstverständlich ist bei den Werbungskosten zu beachten, daß erlassene Steuerbeiträge, d. h. erlassene Einkommensteuer, nicht als Ausgabe abgezogen werden können. Zum Abzug sind ferner nur die wirklich aufgewandten Beträge anzunehmen. Sind in einem früheren Steuerabsetzjahr als Werbungskosten geltend gemachte Steuern im Jahre 1934 nachträglich erlassen worden, so müssen sie in diesem Jahre den Einkünften wieder hinzuzurechnen werden. In welchen Fällen werden für Zinsabsetzungen von den gesamten Zinsabsetzungen zu führen, so daß als Ausgabe nur der Betrag übrigbleibt, der tatsächlich aus eigenen Mitteln abgezahlt worden ist. Unter

die „sonstigen Einkünfte“

fallen die Bezüge von Renten aus der Sozialversicherung, also die Renten aus der reichsrechtlichen Invaliden-, Hinterbliebenen- und Ansehensrentenversicherung und die ihnen entsprechenden Renten aus der Knappschaftsversicherung. Ausgenommen von der Besteuerung sind jedoch die Zuschüsse und die Nebenleistungen der Invalidenversicherung. Die Bar- und Sachbezüge aus einer Krankenversicherung und der reichsrechtlichen Unfallversicherung bleiben steuerfrei. Bei Steuerpflichtigen, zu deren Einkommen

Renten aus der Sozialversicherung

gehören, sind von diesen Einkünften als Mindetrtrag 200 M. für Werbungskosten ohne Nachweis abzuziehen. Die Abziehung eines Zuschusses von 200 M. für die Sonderausgaben wird dadurch nicht berührt.

Einen breiten Raum in den Veranlagungsrichtlinien nehmen die

Steuererklärungen und Steuerermäßigungen

ein. Da sind zunächst die Steuerermäßigungen. Die sind mit einem Anteil des Jahresertrages vom 1. Dezember 1934 Einkommensteuerpflichtig. Bei nach Beziehungen zu veranlagenden Steuerpflichtigen können Steuerermäßigungen, die im Jahre 1934 eingegangen sind, nicht mehr berücksichtigt werden. Das gleiche gilt für den Steuerpflichtigen, bei denen die Voraussetzungen für die Anwendung finden. Die Steuerermäßigung für Erträge aus Kapitalvermögen, für die nach der Veranlagungserklärung in Frage kommt, wird gewährt, wenn die Einkünfte des ersten Gegenstandes vor dem 6. September 1934 erlosene und der Veranlagungserklärung beigelegt wurde. Soweit jedoch die Veranlagungserklärung erst nach dem 6. September 1934 abgemeldet wurde, wird die Steuerermäßigung nicht mehr gewährt. Abnehmer der Einkünfte sind hier auch Steuerpflichtige für Erträge aus Kapitalvermögen, die Einkünfte aus Kapitalvermögen zur Veranlagung des Ertrages abgeben, vom 1. Januar 1935 erhaltene und die Einkünfte spätestens am Ende des Kalenderjahres 1935 erhaltene. Für

Instandhaltung- und Erhaltungskosten an Gebäuden

gibt es zwei Möglichkeiten von Steuerermäßigungen, wenn es sich erlernt um Instandhaltung oder Erhaltungskosten an einem Gebäude handelt, welches dem gewerblichen Betrieb des Steuerpflichtigen dient und die Arbeiten vor dem 1. Januar 1934 begonnen wurden. Die Bewilligung der Steuerermäßigung ist darüber hinaus noch an verschiedene andere Bedingungen geknüpft. Sie wird ohne Rücksicht darauf, ob es sich um ein Wohnhaus oder ein sonstiges Gebäude handelt, bewilligt, wenn die Arbeiten nach dem 31. Dezember 1935 begonnen wurden und die zum 31. März 1935 beendet werden. Alle Aufwendungen eines Steuerpflichtigen, die zu den Instandhaltungskosten gehören oder des zivilen Sanitätsdienstes dienen, können bei der Ermittlung des Einkommens voll abgesetzt werden. Zu diesen Aufwendungen gehören nur diejenigen, welche unmittelbar gemacht worden sind, nicht etwa einmalige Spenden oder Beiträge z. B. zum Reichsinfanterieverband u. a.

Die Spenden zur Förderung der nationalen Arbeit

können in voller Höhe abgesetzt werden, wenn der Spendenbetrag bis zum 30. April 1934 dem Finanzamt eingereicht und ein Antrag gestellt wurde. Bei verspäteter Stellung des Antrags wird ein Abzug nicht mehr bewilligt. Vollständig Reichseinigungen des Betriebsführers, welche das Volksgenossenschaftliche bei dem Aufgeben des Betriebes nach dem 30. April 1934 erhalten hat, können noch bei der Einkommensveranlagung für 1934 Berücksichtigung finden.

Spenden für möblierte und gemeinnützige Zwecke

sind nach händiger Nachprüfung des Reichsfinanzhofes grundsätzlich nicht abzugsfähig, weil dies dem Wesen der Spende nicht entsprechen würde.

Die Sonderausgaben

haben gegenüber den früheren Sondererleichterungen auch eine andere Gestaltung erfahren. Die Aufwendungen für jede Ausgabe eines Einkommensteuerpflichtigen können mit 200 M. für den Monat in voller Höhe abgesetzt werden. Voll absetzbar sind auch die nicht mit jeder Einkünfteart in wirtschaftlicher Zusammenhang stehenden Ausgaben und die Ausgaben aus dem Familienstande können Veranlagungsabgaben und Beiträge zu Sparkassen als

Kaiser's Brust-Caramellen
haben Ihre Bedeutung erst im Jahre 1900 erhalten. 10000 begeisterte Zeugnisse sprechen für die Wirksamkeit.
Haltet Ihre Kehle warm und gesund durch Kaiser's Brust-Caramellen.
Haltet in Apotheken, Drogerien, Kaufhäusern, Buchhandlungen, etc.

Unregelmäßige Kursgestaltung

Berliner Börse

Berlin, 7. März
Die Börse zeigte überwiegend freundlicher Stimmung und war im Verlauf ausgedehnt von Vereinfachungen des Geschäfts, weiter gehender, im Durchschnitt handelte man mit 1/2 bis 1/4 Proz. über den Vortagsnotierungen. Vereinfachte Zahlungsweise von 1/2 bis 1/4 Proz. höher ein und gewonnen im Verlauf bei lockeren Umständen weitere 1/2 Proz. Man bemerkte größere Käufe außerhalb der Börse, denen sich teilweise auch die Auktion anschloß. Demnach ist die Kursentwicklung, die die Kurssteigerung begleitete, erschienen jedoch reichlich verfrüht.

Im Gegenstand hierzu waren Aktien mit 1/2 und 1/4 Proz. abwärts, wobei Aktien mit 1/2 Proz. abwärts, während Deutsche Groß 1/2 Proz. abwärts wurden. Aktien mit 1/2 bis 1/4 Proz. abwärts, während Aktien mit 1/2 bis 1/4 Proz. abwärts wurden. Aktien mit 1/2 bis 1/4 Proz. abwärts, während Aktien mit 1/2 bis 1/4 Proz. abwärts wurden.

Bei 1/2 Proz. abwärts, während Aktien mit 1/2 bis 1/4 Proz. abwärts wurden. Aktien mit 1/2 bis 1/4 Proz. abwärts, während Aktien mit 1/2 bis 1/4 Proz. abwärts wurden.

Die Freiverkehrskurse

Währungsreform 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935

Unsichere Valutenmärkte

Am Valutenmarkt vom 7. März war London den anderen Währungen gegenüber 4,75% abwärts, während der Markt für die anderen Währungen im allgemeinen ruhig war.

Ämliche Berliner Devisenkurse

Land	Währung	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark
Ägypten	1 P.S.P.	100,00	100,00	100,00
Argentinien	100 P.S.P.	100,00	100,00	100,00
Bahama	100 P.S.P.	100,00	100,00	100,00
Bahama	100 P.S.P.	100,00	100,00	100,00
Bahama	100 P.S.P.	100,00	100,00	100,00

Die Deutsche Börse zeigte im Verlauf eine unregelmäßige Kursgestaltung, wobei Aktien mit 1/2 bis 1/4 Proz. abwärts wurden.

Mitteldeutsche Börse

Die Dresdener Börse zeigte im Verlauf eine unregelmäßige Kursgestaltung, wobei Aktien mit 1/2 bis 1/4 Proz. abwärts wurden.

Keine weitere Senkung des Dollars

Präsident Roosevelt erklärte gestern auf der öffentlichen Pressekonferenz, daß eine weitere Senkung des Dollars nicht beabsichtigt ist.

Sonderkreditabkommen mit der Schweiz

Am 10. Februar wurde zwischen einem Bankinstitut, Handels- und Industrievertretern in Deutschland und einem Schweizer Bankinstitut ein Sonderkreditabkommen getroffen.

Kundenreviers in der keramischen Branche

Der Dachverband der Porzellan-, Glas-, Guss- und Kachelhersteller hat beschlossen, ein Kundenrevier in der keramischen Branche einzurichten.

Mitteldeutsche Börse

Reichs- Staats-Anleihe	7.3.35	6.3.35	5.3.35
Reichs-Anleihe	100,00	100,00	100,00
Staats-Anleihe	100,00	100,00	100,00
Reichs-Anleihe	100,00	100,00	100,00
Staats-Anleihe	100,00	100,00	100,00

Industrie-Aktionen

Industrie-Aktionen	7.3.35	6.3.35	5.3.35
Industrie-Aktionen	100,00	100,00	100,00
Industrie-Aktionen	100,00	100,00	100,00
Industrie-Aktionen	100,00	100,00	100,00
Industrie-Aktionen	100,00	100,00	100,00

Forlaufende Notierungen

Forlaufende Notierungen	7.3.35	6.3.35	5.3.35
Forlaufende Notierungen	100,00	100,00	100,00
Forlaufende Notierungen	100,00	100,00	100,00
Forlaufende Notierungen	100,00	100,00	100,00
Forlaufende Notierungen	100,00	100,00	100,00

Berliner Börse

Festverzinsliche Werte	7.3.35	6.3.35	5.3.35
Festverzinsliche Werte	100,00	100,00	100,00
Festverzinsliche Werte	100,00	100,00	100,00
Festverzinsliche Werte	100,00	100,00	100,00
Festverzinsliche Werte	100,00	100,00	100,00

Banken

Banken	7.3.35	6.3.35	5.3.35
Banken	100,00	100,00	100,00
Banken	100,00	100,00	100,00
Banken	100,00	100,00	100,00
Banken	100,00	100,00	100,00

Verkehrs- und Industrie-Aktionen

Verkehrs- und Industrie-Aktionen	7.3.35	6.3.35	5.3.35
Verkehrs- und Industrie-Aktionen	100,00	100,00	100,00
Verkehrs- und Industrie-Aktionen	100,00	100,00	100,00
Verkehrs- und Industrie-Aktionen	100,00	100,00	100,00
Verkehrs- und Industrie-Aktionen	100,00	100,00	100,00

SONNE über Jarmisch-Lartenkirchen EIN WINTERSPORTROMAN VON L. JONSTERBERG

„Ich war während des Krieges als Kronen...“
„Thoren fand langsam auf...“
„Hörten Sie“, das sie leise...
„Aber Sie haben dabei verdient?“

Thoren hob die Hand und ließ sie langsam...
„Aber es gibt doch eine Postzeit...“
„Tamas war die Postzeit für mich ein...“
„Wie bitter Ihre Worte klingen!“ rief Jenny...
„Ich kann nicht lachend sein...“

„Aber Sie haben dabei verdient?“
„Ich habe kein Vaterland, für das ich...“
„Aber Sie haben dabei verdient?“
„Ich habe kein Vaterland, für das ich...“

„Eine Anstellung?“ Er lachte schallend und...
„Aber Sie haben dabei verdient?“
„Ich habe kein Vaterland, für das ich...“

Vertretungen finden und suchen
Leistungsfähiges Werk
Mehrererlei Produkte

Hbg. Kaffee-Importfirma
sucht Reiseinspektor
Wir fordern vorerst...

Jüngere Stenotypistin
und eine Kontoristin
Apotheken-Heilerin

Balatum
der schönste Bodenbelag...
Hersteller: Balatum-Werke, Rastatt a. N.

Wäsche
Trikot
Wollknäuel
Am Ende 46

Buntweberel
sucht mit Sitz in Dresden oder Chemnitz einen
Vertreter

Butter und Käse
Herren und Damen
2 Herren

Haus- u. Küchenmädchen
Bedienung
Wäsche

Intell. Oberschlesierin
2 Servierfräuleins
Stellen suchen

19 jähr. Mädel
18 j. Mädch.
22 j. tollbe. (reundl.) GröÙe

Vertreter für Dresden gesucht
Bertreter gesucht

Stellen finden
Erstklassige Verkäuferin
Verkäuferin

Stellen finden
Männliche
Frauen

Kinderfräulein oder bessere Stütze
perfekt in der Hauswirtschaft...

der Jugend
eine Erika
Schreibmaschine
zur Schulfassung

3 erfahrene, tüchtige
Vertreter
Stimm-Kapelle

Hausmädchen
Vertrauensstellung
Frauen

Stellen finden
Männliche
Frauen

Ein alter sächsischer General erzählt

Seine Erinnerungen an den großen Krieg
Von Generalleutnant v. S. Rückert

Mit dem 1. Weltkrieg hat die Weltgeschichte einen neuen Abschnitt begonnen. Die Kämpfe waren von ungeheurer Heftigkeit und von beispiellosem Blutvergießen. Die Schlachten waren von ungeheurer Heftigkeit und von beispiellosem Blutvergießen. Die Schlachten waren von ungeheurer Heftigkeit und von beispiellosem Blutvergießen. Die Schlachten waren von ungeheurer Heftigkeit und von beispiellosem Blutvergießen.

Die Schlachten waren von ungeheurer Heftigkeit und von beispiellosem Blutvergießen. Die Schlachten waren von ungeheurer Heftigkeit und von beispiellosem Blutvergießen. Die Schlachten waren von ungeheurer Heftigkeit und von beispiellosem Blutvergießen. Die Schlachten waren von ungeheurer Heftigkeit und von beispiellosem Blutvergießen.

Die Schlachten waren von ungeheurer Heftigkeit und von beispiellosem Blutvergießen. Die Schlachten waren von ungeheurer Heftigkeit und von beispiellosem Blutvergießen. Die Schlachten waren von ungeheurer Heftigkeit und von beispiellosem Blutvergießen. Die Schlachten waren von ungeheurer Heftigkeit und von beispiellosem Blutvergießen.

Die Schlachten waren von ungeheurer Heftigkeit und von beispiellosem Blutvergießen. Die Schlachten waren von ungeheurer Heftigkeit und von beispiellosem Blutvergießen. Die Schlachten waren von ungeheurer Heftigkeit und von beispiellosem Blutvergießen. Die Schlachten waren von ungeheurer Heftigkeit und von beispiellosem Blutvergießen.

Die Schlachten waren von ungeheurer Heftigkeit und von beispiellosem Blutvergießen. Die Schlachten waren von ungeheurer Heftigkeit und von beispiellosem Blutvergießen. Die Schlachten waren von ungeheurer Heftigkeit und von beispiellosem Blutvergießen. Die Schlachten waren von ungeheurer Heftigkeit und von beispiellosem Blutvergießen.

Die Schlachten waren von ungeheurer Heftigkeit und von beispiellosem Blutvergießen. Die Schlachten waren von ungeheurer Heftigkeit und von beispiellosem Blutvergießen. Die Schlachten waren von ungeheurer Heftigkeit und von beispiellosem Blutvergießen. Die Schlachten waren von ungeheurer Heftigkeit und von beispiellosem Blutvergießen.

Die Schlachten waren von ungeheurer Heftigkeit und von beispiellosem Blutvergießen. Die Schlachten waren von ungeheurer Heftigkeit und von beispiellosem Blutvergießen. Die Schlachten waren von ungeheurer Heftigkeit und von beispiellosem Blutvergießen. Die Schlachten waren von ungeheurer Heftigkeit und von beispiellosem Blutvergießen.

Die Schlachten waren von ungeheurer Heftigkeit und von beispiellosem Blutvergießen. Die Schlachten waren von ungeheurer Heftigkeit und von beispiellosem Blutvergießen. Die Schlachten waren von ungeheurer Heftigkeit und von beispiellosem Blutvergießen. Die Schlachten waren von ungeheurer Heftigkeit und von beispiellosem Blutvergießen.

Die Schlachten waren von ungeheurer Heftigkeit und von beispiellosem Blutvergießen. Die Schlachten waren von ungeheurer Heftigkeit und von beispiellosem Blutvergießen. Die Schlachten waren von ungeheurer Heftigkeit und von beispiellosem Blutvergießen. Die Schlachten waren von ungeheurer Heftigkeit und von beispiellosem Blutvergießen.

Die Schlachten waren von ungeheurer Heftigkeit und von beispiellosem Blutvergießen. Die Schlachten waren von ungeheurer Heftigkeit und von beispiellosem Blutvergießen. Die Schlachten waren von ungeheurer Heftigkeit und von beispiellosem Blutvergießen. Die Schlachten waren von ungeheurer Heftigkeit und von beispiellosem Blutvergießen.

Duellfombyde in Paris

Die Pariser Polizei hat einen Mann, der sich als Duellfombyde bezeichnet, verhaftet. Er soll in Paris mehrere Duellanten verführt haben. Die Polizei hat ihn in seinem Wohnort in Paris gefasst. Er soll in Paris mehrere Duellanten verführt haben. Die Polizei hat ihn in seinem Wohnort in Paris gefasst. Er soll in Paris mehrere Duellanten verführt haben. Die Polizei hat ihn in seinem Wohnort in Paris gefasst.

Goldraub auf dem Flugplatz Croydon

Ein Goldraub auf dem Flugplatz Croydon. Die Polizei hat einen Mann verhaftet, der einen Goldraub begangen hat. Der Mann soll einen Koffer mit Gold gestohlen haben. Die Polizei hat ihn in Croydon gefasst. Der Mann soll einen Koffer mit Gold gestohlen haben. Die Polizei hat ihn in Croydon gefasst. Der Mann soll einen Koffer mit Gold gestohlen haben. Die Polizei hat ihn in Croydon gefasst.

Zusammenflöße im Rintelen-Prozess

Zusammenflöße im Rintelen-Prozess. Die Verhandlung hat sich zu einem Zusammenstoß entwickelt. Die Anwälte haben sich gegenseitig beschuldigt. Die Verhandlung hat sich zu einem Zusammenstoß entwickelt. Die Anwälte haben sich gegenseitig beschuldigt. Die Verhandlung hat sich zu einem Zusammenstoß entwickelt. Die Anwälte haben sich gegenseitig beschuldigt.

Offenbarungslust bei Norddeutscher

Offenbarungslust bei Norddeutscher. Die Verhandlung hat sich zu einem Zusammenstoß entwickelt. Die Anwälte haben sich gegenseitig beschuldigt. Die Verhandlung hat sich zu einem Zusammenstoß entwickelt. Die Anwälte haben sich gegenseitig beschuldigt.

Zum Einweichen Waschen Scheubben Putzen.

Dr. Thompson's Schwannpulver

Verkäufe

Schreibmaschinen

Schlafzimmer

Enlafzimmer

Wagen

Biligt

Schlafzimmer

Enlafzimmer

Ein guter Ruf

20 Jahre jünger

ROCK

MOBE LUDEWIG

Wohnhaus

Wohnhaus

Familien-Anzeigen

Am 7. März 1935 wurde unvermerkt aus arbeitsfähigem, gesundem Leben mein hochgeliebter Vater, Schwager- und Großvater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel,

Paul Emil Pöhsch

im Alter von 59 Jahren zur ewigen Ruhe übergeben.
In tiefstem Schmerze
Ulrike Pöhsch geb. Weidach und Kinder
im Namen aller Hinterbliebenen.
Trauerfrist 1. u. 2.
Freitag - 8. u. Samstag - 9.
Die Beerdigung erfolgt auf Wunsch des Lieben Entschlafenen erst nach halbtägiger Beerdigung.

Wang unvermerkt verchied am 2. März 1935 unser hochverehrter Chef,

Emil Pöhsch

Der Seligenengenie war uns stets ein gerechter Betriebsführer, jedem einzelnen Gefolgshandwerker ein gültiger Freund und Berater. Er wird uns stets höches Vorbild sein, und wir werden ihm immer ein unvergessliches Andenken bewahren.

Die Gefolgshaft
der Firma Emil Pöhsch, Dresden-Pöbtau
und Betrieb Heidenau Ss.
Dresden und Heidenau i. Sa., den 7. März 1935.

Am Abend des 6. März verchied nach kurzer, schwerer Krankheit unser langjähriger, treuer Mitarbeiter, Herr

Prokurist Woldemar Heber

Mit dem Verstorbenen schelbet ein Mann aus unserer Reihen, mit dem uns eine nahezu 20jährige Zusammenarbeit verbunden hat. — Sein bescheidenes, schlichtes Wesen und seine unermüdete Pflichttreue sichern ihm für alle Zeiten ein lebendiges und dankbares Gedenken. So trauern aufrichtig um den entschlafenen Arbeitskameraden

Betriebsführer und Gefolgshaft der Firma
H. Th. Pöhsch, Chemische Fabrik, Dresden-N. 6

Am Sonntag d. 3. März 1935 verchied unser lieber, guter Vater, Herr
Carl Standfuß
Wahlwirt „Friedrichs Haus“
im Alter von 78 Jahren
Hamilien Witwe und Kinder.
Die Beerdigung erfolgt am Freitag, den 8. März 1935, um 10 Uhr von der Kirche der Gegend, Friedhof am Markt.

Am Sonntag den 3. März 1935 verchied nach kurzer Krankheit unser lieber, guter Vater, Herr
Luise Öhring
geb. Hilber
im Alter von 78 Jahren
Herr Öhring und Sohn.
Die Beerdigung erfolgt am Freitag, den 8. März 1935, um 10 Uhr von der Kirche der Gegend, Friedhof am Markt.

Am 3. März 1935 verchied nach kurzer Krankheit unsere liebe Mutter, Frau
Annelies.
geb. Hilber
im Alter von 78 Jahren
Herr Hilber und Sohn.
Die Beerdigung erfolgt am Freitag, den 8. März 1935, um 10 Uhr von der Kirche der Gegend, Friedhof am Markt.

Am 3. März 1935 verchied nach kurzer Krankheit unser lieber, guter Vater, Herr
Reinhold Herrmann
Wahlwirt „Friedrichs Haus“
im Alter von 78 Jahren
Herr Herrmann und Kinder.
Die Beerdigung erfolgt am Freitag, den 8. März 1935, um 10 Uhr von der Kirche der Gegend, Friedhof am Markt.



Bermählungen und alle anderen Familien-Ereignisse zeigt man in den Dresdner Neuesten Nachrichten an.

Die Anzeigen der Dresdner Familien-Veranstaltungen sind in den Dresdner Neuesten Nachrichten zu finden. Die Anzeigen sind in den Dresdner Neuesten Nachrichten zu finden.

Freie Familien-Nachrichten

Am 3. März 1935 verchied nach kurzer Krankheit unser lieber, guter Vater, Herr
Reinhold Herrmann
Wahlwirt „Friedrichs Haus“
im Alter von 78 Jahren
Herr Herrmann und Kinder.
Die Beerdigung erfolgt am Freitag, den 8. März 1935, um 10 Uhr von der Kirche der Gegend, Friedhof am Markt.

grüne Haare

Spezialmittel für grüne Haare
Das Mittel entfernt die grünen Haare ohne Schaden für die Kopfhaut. Es ist ein wirksames Mittel, das in jeder Apotheke zu finden ist.



Sonderangebot:
1/2 Pfd. Kakaopulver
ger. rein, stark arom.
1/2 Pfd. Zwieback
frisch gebackt
zusammen nur **60 Pfennige**

Kuchenjunge!

Stiebes Brautpaar
Rübel-Anders in Strießen
Bismarckstr. 20/21.
In bekannter Weise in der Nacht.

Auch
Konfirmanden- u. Sport-Anzüge
kauft man jetzt im
Hosen-Haus
am Schloß
Schloßstraße 21

EINE DIESENWAUHL

Möbel
ALLER ART
In bekannter Güte und Preiswürdigkeit bei:

Ronneberger
Bismarckstr. 20/21
Scheffelstr. 6
Sachsenstraße

Hasen billig!
Rücken, Keulen, Läuhen
1. u. 2. Klasse
Gruner Str. 17

Trauer-Hüte
übernehmbar, billig - reichhaltig
Dut-Dühne
Scheffelstr. 6

KAFFEE
gebrannt, Pfund RM. 2.- ab Lager
ganz besondere Plantagenmischung! Hochfein!
Patzig, Kaffeespezialhandlung Versand
gegründet 1924
Dresden-Alstadt, Osra-Allee 4b, Laden.

Hämorrhoiden
Anuvalin
zu überlegen, wird Ihnen schon neue Lebensfreude geben.
Verlangen Sie noch heute eine Probe ansonst und portofrei von
Anuvalin, Berlin W 22, Altenhof 22.

Landkarte von Sachsen
Preis nur 75 Pl.

Nach amtlichen Unterlagen bearbeitet. Enthält alle Verkehrsverbindungen sowie familiäre Orte der Provinz Sachsen und der angrenzenden Gebiete. Gehtab 1:200000. Wasserfarben. 40 x 55 cm. Preis 75 Pl. Mit Verleihen und Sonstige fertig zum Aufhängen. Eine wirklich gute, überaus schöne, sauber gedruckte Karte sowohl für die Familie als auch für Geschäftsleute, Geschäftsleute, etc. etc.

Der Sohn
benedictus - vom
Orosio-Wein
Die edle, gesunde, leicht
zu verdauende, blutreinigende
Unterstützung - Schwache
Kranke - Nervöse
Wahlheimatlich - hochgeschätzt
speziell empfohlen
F. M. S. 20 x 20 cm. F. M. 1.20
Alles recht war bei
C. Spielhagen
Ammen, 1. Hof 15326
Sonnenstr. 1 - Seemann
Tele. 2222
Vahnenstr. 22

Reis mit Backobst

	Pfund
Burma-Reis	-15
Moumain-Reis	-23
Grätkorn	-23
Kronen-Patna-Reis	-25
Pflaumen bosnisch serbische, 96 96er	-45
Pflaumen kalifornische, 96 79er	-52
Pflaumen kalifornische, 48 96er	-56
Mischobst	-80, -65, -50
Kranzfeigen	-23
Kallowee-Buffalo	-68
und 1. Rabatt	

GÖRLITZER
Waren-Einkaufs-Verein A.G.

Liprin-Tabletten
Das wirksame Mittel
gegen alle Lipin-Krankheiten
Lipin-Krankheiten sind die häufigsten Ursachen für die Entstehung von Gicht, Rheuma, Arteriosklerose, Bluthochdruck, Nieren- und Lebererkrankungen.
Liprin-Tabletten sind ein wirksames Mittel, das in jeder Apotheke zu finden ist.

Beachtliche Auswahl
Kohlenberg & Hofmann
17, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

3. Ziehung d. Klasse 206. Sächsischer Landeslotterie

Table with 4 columns: Class, Number, Amount, and other details. Includes sub-headers like '3. Ziehung am 4. März 1930'.

Dresdener Haupt-Platz

Table with 4 columns: Class, Number, Amount, and other details. Includes sub-headers like '3. Ziehung am 4. März 1930'.

Zu vermieten

Wohnungen
Wohnung, Eßdorf, 1. Etage
Wer eine Wohnung benötigt

Landeskirchliche Rundgebung

Was uns Christen heilig ist
Predigt: D. Engelke, Pastor der Deutschen Evangelischen Kirche, Dresden

Augustiner-Keller

Der Bierkeller Dresdens
Oberlandler-Kapelle Hans Schöy

Hirsch am Rauchhaus

Nachtschlachtfest
Jeden Donnerstag Lange Nacht

Viktoria-Keller

Täglich Polizeistunde 3 Uhr

Alter Burgkeller

Lange Nacht
Jeden Donnerstag Lange Nacht

Bräustübli

Lange Nacht
Jeden Donnerstag Lange Nacht

Markgrafenhof

Lange Nacht
Jeden Donnerstag Lange Nacht

Wingerstuben

Lange Nacht
Jeden Donnerstag Lange Nacht

Elia-Café

Lange Nacht
Jeden Donnerstag Lange Nacht

Bei naschkaltem Wetter

Horn-Spiritiosen
Jamaika-Rum Verschnitt, 3.90 1.63 1.00

Horn

Branchen- und Likörfabrik
Dresden-A., Rampische Straße 7, Tel. 10080

Geschäfte

Verkaufe Landgasthof
Restaurant
Motorrad, 200 cm

Fahrräder

Fahrräder
Fahrräder
Fahrräder

Fahrräder

Fahrräder
Fahrräder
Fahrräder

Fahrrad-Haube

Fahrrad-Haube
bletet Ihnen Vorteile
23jährige Erfahrung

Fahrrad-Haube

Fahrrad-Haube
bletet Ihnen Vorteile
23jährige Erfahrung

Fahrrad-Haube

Fahrrad-Haube
bletet Ihnen Vorteile
23jährige Erfahrung

Fahrrad-Haube

Fahrrad-Haube
bletet Ihnen Vorteile
23jährige Erfahrung

Fahrrad-Haube

Fahrrad-Haube
bletet Ihnen Vorteile
23jährige Erfahrung

Radio

Radio
Haupt-Platz, Wettinstraße 20
Volksoperplatz, Anz. 7.30 Rate 1.00

Radio

Radio
Haupt-Platz, Wettinstraße 20
Volksoperplatz, Anz. 7.30 Rate 1.00

Radio

Radio
Haupt-Platz, Wettinstraße 20
Volksoperplatz, Anz. 7.30 Rate 1.00

Radio

Radio
Haupt-Platz, Wettinstraße 20
Volksoperplatz, Anz. 7.30 Rate 1.00

Radio

Radio
Haupt-Platz, Wettinstraße 20
Volksoperplatz, Anz. 7.30 Rate 1.00

Leere Zimmer

Leere Zimmer
1-3 leere Zimmer
in einem Haus

Möbielstellen

Möbielstellen
Zimmer ca. 40 qm
Küche ca. 10 qm

Möbielzimmer

Möbielzimmer
Zimmer ca. 40 qm
Küche ca. 10 qm

Möbielzimmer

Möbielzimmer
Zimmer ca. 40 qm
Küche ca. 10 qm

Möbielzimmer

Möbielzimmer
Zimmer ca. 40 qm
Küche ca. 10 qm

Die vorliegende Nummer

Die vorliegende Nummer
enthält die Dresdener Neuesten
Nachrichten umfängt 14 Seiten.

Die vorliegende Nummer

Die vorliegende Nummer
enthält die Dresdener Neuesten
Nachrichten umfängt 14 Seiten.

Die vorliegende Nummer

Die vorliegende Nummer
enthält die Dresdener Neuesten
Nachrichten umfängt 14 Seiten.

Die vorliegende Nummer

Die vorliegende Nummer
enthält die Dresdener Neuesten
Nachrichten umfängt 14 Seiten.

SLUB

Wir führen Wissen.

SLUB

Wir führen Wissen.

SLUB

Wir führen Wissen.

SLUB

Wir führen Wissen.

Dresdner Theater-Spielplan

Opernhaus
Aktion, 8. März
K. Singspielhaus

Schauspielhaus
Aktion, 8. März
Die erste Liebe

Albert-Theater
Aktion, 8. März
Gastspiel V. J. J. J.

Komödienhaus
Aktion, 8. März
Gastspiel V. J. J. J.

Central-Theater
Aktion, 8. März
Gastspiel V. J. J. J.

Tanzpalast Blumenkale
Heute Donnerstag
der verkehrte Ball

Alt-Heidelberg
Morgens-Ecke Ringstraße
Heute Donnerstag

Polzeistunde 3 Uhr
Dresden-A.
Schreibergasse 19-21

Barcarole
Ein Ufa-Spitzfilm
Venedig 1911 am Abend des „Barcarole-Festes“
Menschen einer schicksalhaften Nacht
Heute Doppel-Premiere
Universum und Ufa-Palast

Tymian
Die Dresdner Lichtspielhäuser zeigen:
Venedig-Theater 8.15, 8.45, 9.15
Gastspiel V. J. J. J.

Gloria-Palast
Hamin Handl
in Hermine und die sieben Aufrechten

Film
Fürstentum-Lichtspiele
Heute Donnerstag
Frühjahrsparade

2 Nacht Vorführungen 22:45 Uhr
Freitag und Sonnabend
Groß-Film
Weltkrieg
Höhepunkten

NATIONAL LICHTSPIELE
GEROKSTR. 27
Freitag bis mit Donnerstag
Magda Schneider

Albert-Theater
Freitag, 8. März
Sonnabend, 9. März
Sonntag, 10. März

Hans Garvens
Evelyn Swarhout
Morgen Sonnabend

Westmann Bankstr. 3.
Orden
Hersteller amtlicher Uniformeffekten

Tanz-Palast „Odeum“
Heute Donnerstag
Katerbummel mit Hans Novak

Die Katz' im Sack
Wolf Altsch-Betty Theo Ungen
Ein Filmtitel, das alle diegen

Vertical text on the right edge of the page, including 'Anzeige' and other small notices.